

Auer Tageblatt

Bestellungen nehmen die Postämter und die Auer-Verlagsanstalt in Leipzig entgegen. — Erscheint werktäglich. Preis pro Stück 10 Pf. Nr. 33.

Anzeiger für das Erzgebirge

Regelnummer: Die Jahressperrung beträgt für Leipzig und Amt 1000, für andere Städte 1200, für die Provinz 1500, für die Auslandspost 2000. — Amt Leipzig Nr. 1946.

Telegramm: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Nr. 1946.

Nr. 98

Dienstag, den 28. April 1925

20. Jahrgang

Unruhen am Wahltag.

Berlin. Im Osten Berlins gingen diesmal die Bogen der politischen Erregung sehr hoch. In der Frankfurter Allee und ihren Seitenstraßen ist es, besonders in den Vormittagsstunden, zu größeren Zusammenstößen gekommen, bei denen mehrfach Blut floß. Die Wahlbeteiligung im Osten war ungewöhnlich stark und schwankte gegen Mittag zwischen 85 und 45 Prozent.

Zu sehr bedauerlichen Zwischenfällen ist es gegen Mittag in der Frankfurter Allee an der Weberwiese gekommen. Dort stießen 50 Reichsbannerleute mit zehn Autos des Reichsblocks zusammen. Nachdem höhnende Zurufe von beiden Seiten gefallen waren, sprangen eine Anzahl von Reichsblockleuten von dem Wagen herunter und in wenigen Augenblicken waren die feindlichen Parteien in eine schwere Prügelei verwickelt. Auf Seiten des Reichsblocks sind zwei Personen durch Stockschläge ernstlich verletzt worden, während von den Reichsbannerleuten drei durch Steinwürfe so ernst verwundet wurden, daß sie nach dem Krankenhaus am Friedrichshain gebracht werden mußten. Auch in den Häusern, auf den Höfen und Treppen kam es zwischen den Beflüchteten und Hausbewohnern zu weiteren blutigen Zusammenstößen. Auf den Straßen, wo sich inzwischen Tausende von Menschen angesammelt hatten, wurden Steine gegen die Lastwagen geworfen und mehrere Insassen verletzt. Schließlich kam es zwischen den Passanten ebenfalls zu ernstlichen Schlägereien, die bis in die Häuser fortgesetzt wurden. Insgesamt dürften an der Weberwiese 12—15 Personen mehr oder weniger schwer verletzt sein. Schutzpolizeibeamte, die in ziemlich großer Anzahl erschienen, nahmen 12 der Insassen der Reichsblocklastwagen fest und brachten sie zur nächsten Wache.

Nachmittags 3½ Uhr kam ein großer mit etwa 30 Kommunisten besetzter Lastkraftwagen an der Ecke Kurfürst-Spittelmarkt ins Schleudern, stieß gegen den Bürgersteig und stürzte um. Sechs Bannerträger der Kommunisten erlitten schwere Verletzungen, meist Arm- und Beinbrüche.

Im Laufe des Tages kam es hier und da zu weiteren Zusammenstößen. In der Lindenstraße wurde ein Handlungsgeldhelfer von Reichsbannerleuten schwer mißhandelt. Polizeibeamte mußten ihn aus seiner bedrängten Lage befreien, er erlitt eine erhebliche Wunde an der linken Wange. Eine weitere Schlägerei trug sich am Bellevue-Platz zu, wobei ein Bankbeamter von mehreren Reichsbannerleuten durch Stockschläge mißhandelt und am Kopf verletzt wurde. Heute früh überfielen zwei Arbeiter einen Schlichtermeister und schlugen ihn zu Boden. Als Beamte herbeieilten, ergriffen die Täter die Flucht. Als nach mehrmaligem Anruf die Flüchtenden nicht sehen blieben gaben die Polizisten zwei Schüsse ab, welche jedoch die Täter nicht verletzten, sie konnten schließlich ergriffen und festgesetzt werden.

Ein Schutzpolizeibeamter wurde, als er einen Zusammenstoß zwischen Reichsbannerleuten und Kommunisten verhindern wollte, von den Kommunisten durch einen Stockhieb mißhandelt und brach zusammen; er ist leicht verletzt. Der Täter wurde verhaftet. Ein Zusammenstoß ereignete sich ferner in der Erasmusstraße, wo Reichsblockleute und Kommunisten sich mit Steinen und Flaschen bewarfen. Zwei Passanten wurden am Kopf leicht verletzt. Die Täter konnten nicht festgesetzt werden. In der Friesenstraße kam es zu einer Schlägerei zwischen Frontbannern und Reichsblockleuten. Drei Anhänger des Reichsblocks wurden leicht verletzt, vier Anhänger des Frontbanners wurden als Täter festgesetzt. Nebenbei wurden am Kurfürstendam zwei Schutzpolizeibeamte, die in eine Schlägerei zwischen Reichsbannerleuten und Reichsblockleuten eingriffen wollten, von Reichsbannerleuten umzingelt und mißhandelt, sie konnten sich jedoch durch Gebrauch ihrer Gummiknüttel befreien und vier Reichsbannerleute festnehmen, die ihnen jedoch wieder von Angehörigen des Reichsbanners entzogen wurden. Einer der Beamten wurde durch Stockhieb am Kopf und Arm leicht verletzt. Bei einem Zusammenstoß zwischen Reichsbanner- und Reichsblockanhängern in Pantow wurden zwei Reichsblockleute und fünf Angehörige des Reichsbanners verwundet.

Sonntag nachmittags machte der Konditor Baube einen Worbanschlag auf das Ehepaar Wachtel. Als das Ehepaar das Wahllokal Kurfürstendamm 159 betrat, feuerte Baube mehrere Schüsse auf die Eheleute ab und verletzte beide sehr schwer. Der Täter wurde festgenommen und der Staatsanwaltschaft übergeben. Es handelt sich um einen Wackent wegen eines verlorenen Bildprozesses. Wachtel erhielt schwere Bauch- und Rückenverletzungen, die Frau einen Oberschenkelbruch.

Frankfurt a. M. Der Wahltag zeichnete sich durch bewegteres Straßenleben und größere Wahlbeteiligung aus. Die Agitation der letzten Tage hat die

von Hindenburg Reichspräsident.

Hindenburg: 14 639 927 Marx: 13 744 464 Thälmann: 1 937 182
14 639 927.

Der Wahlgang ist beendet. Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg ist mit knappen Vorsprung durch das Ziel gegangen. Deutschland hat einen neuen Reichspräsidenten.

Generalfeldmarschall von Hindenburg, dessen Wahlsieger in seinem Sinne die Wahlkampagne unter dem Zeichen der Farben „schwarz-weiß-rot“ führte, wird in Berlin den Eid auf die Farben „schwarz-rot-gold“ leisten. Was wird sich in diesen Augenblicken in dem Herzen des ehrlichen altpreussischen Hindenburg abspielen? Er hat von seinen Helfershelfern das Zeugnis nicht gelernt. Von einer Notlage kann man anlässlich eines Eides nicht sprechen. Generalfeldmarschall von Hindenburg, der Wilhelm II. noch nach der Revolution ein Eidwort der Treue gab, wird die Schwurhand für die Deutsche Republik heben. Generalfeldmarschall von Hindenburg, der einst die stolzen Worte des Nebandgedankens „Nie vergessen“ unter ein Bild des Straßburger Münsters schrieb, das in alle Welt hinausgetragen wurde, wird den Verzicht auf das Bismarckdenkmal unterschreiben. Wir sehen keinen Ausweg für unseren Hindenburg. Er muß kapn. Schwere Kämpfe hat das Schicksal ihm für das Alter aufbewahrt. Kämpfe, die

Herg und Seele zermartern. Es gibt kein Jurid. Die Führer des Reichsblocks haben es ja gewollt. Sie wollten den populären Namen Hindenburg als Schild vorhalten und nicht auf Schild heben. Sie haben nicht nur die Volkseinheit für lange Zeit gestört, sie haben auch einen Religionsstreit angefaßt, dessen Folgen wir noch erleben werden. Jedes ihrer Wahlplakate war angefüllt mit Schimpfwörtern gegen die Jesuiten. Früher hat auch die „Deutschnationale Partei“ das religiöse Gefühl zu den heiligsten Gütern der Nation gerechnet. Heute hat sie den Sozialdemokraten gebredigt, daß kein Freisinniger den Zentrumsmann Marx wählen könne. Das Zentrum hat diesen Schmähungen die richtige Antwort zuteil werden lassen. Süddeutschland hat gezeigt, daß es auf den schwarzweißroten Klumpfuß verzichtet.

Der Reichsblock geht als Sieger aus dem Wahlkampf. Wir alle hoffen, daß nun auch das gehalten wird, was versprochen wurde. Deutschland soll gerettet werden. Wer ließe sich nicht gerne retten? Die durch den Kampf geschaffene Erbitterung ist allerdings wenig aussichtsreich.

Noch weniger verspricht der „Muehl“ Hindenburgs.

Massen schließlich in eine erregte Stimmung versetzt. So kam es heute mittags auch zu einem Zusammenstoß zwischen zwei mit Mannschaften des Reichsblocks und des Reichsbanners besetzten Lastautos im Oebornweg, bei dem die Gegner mit Steinen und Steinern aufeinander losgingen, sodaß einige Personen leichtere Verletzungen davontrugen. Auch Schreckschüsse wurden abgegeben. Das schnelle Eingreifen einer Streifenwache verhinderte eine Ausdehnung des Zusammenstoßes.

Schon in den frühen Mittagsstunden setzten die Wahlschlepper in erheblichem Umfang ein, sodaß voraussichtlich mit einer wesentlich größeren Wahlbeteiligung zu rechnen ist.

Karlsruhe. Die B.Z. teilt mit, soll es gestern Abend in Durlach während der Wahlen zu einem Zwischenfall zwischen Reichsbannerleuten und Reichsblockleuten gekommen sein, in dessen Verlauf zwei Personen getötet und mehrere verletzt worden seien. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Hamburg. In der Wohlthorfer Straße im Stadtteil Wandsbek kam es am Nachmittag zu einer Schlägerei zwischen Reichsbannerleuten und Kommunisten, bei der mehrere Reichsbannerleute verletzt sein sollen.

Erfurt. Im Laufe des Nachmittags haben sich einige Zwischenfälle ereignet. Vor einem Wahllokal am Friedrich-Wilhelm-Platz wurde ein Angehöriger des Reichsbanners nach vorangegangener Wortschmelze durch Messerstiche verletzt. Der Täter wurde verhaftet. Später erfolgten noch zwei weitere Verhaftungen von Angehörigen rechtsradikaler Organisationen, von denen der eine ebenfalls politische Gegner mit dem Messer bedrohte, während bei dem anderen eine Schusswaffe gefunden wurde.

Mannheim. In den Nachmittagsstunden kam es hier in der Bamehstraße zwischen Reichsbanner- und Reichsblockleuten zu Zusammenstößen, wobei es verschiedene Verwundete auf beiden Seiten gab. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Dortmund. Bei einem Zusammenstoß zwischen Mitgliedern des Jungdeutschen Ordens und Mitgliedern kommunistischer Jugendorganisationen im Zentrum der Stadt wurde der 18jährige Sohn des Prokuristen Keller, der dem Jungdeutschen Orden angehört, durch einen Schuss in die Schläfe getötet. Der Täter wurde bisher nicht ermittelt. Die Polizei verhaftete zwei Mitglieder des kommunistischen Jugendbundes.

Katzen. Sogleich nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses (Hindenburg 9074, Marx 10840, Thälmann 840) durchzogen große Trupps von Anhängern der Reichsparteien die Straßen der Stadt. In vielen Fällen kam es zu Zusammenstößen mit der Schutzpolizei, die von den Gummiknütteln Gebrauch machte. Die Trupps versuchten, das Rathaus zu stürmen, in dem die Schutzpolizei untergebracht ist. Die Straßen im Zentrum der Stadt sind gesperrt. Die gesamten Räume der Schutzpolizei sind mit Verhafteten angefüllt.

Bayreuth. Schon am frühen Morgen kam es zwischen dem Reichsbanner und dem Stahlhelm sowie Schutzpolizeuleuten und auch zwischen roten Frontkämpfern wieder-

holt zu Zusammenstößen. Es gab dabei auch einige erhebliche Verwundungen, ernstlich wurde nur ein Stahlhelmmann verletzt bei einem Ueberfall durch Reichsbannerleute auf der Alten Promenade. Die Polizei griff überall ein. Das Ueberfallkommando wurde wiederholt alarmiert. In einem Falle, in der Großen Alrichstraße, mußte die Polizei blank ziehen, um sich vor aufgeregten Menschenmenge gegenüber, die sich dort angesammelt hatte und gegen die rechtsstehenden Gebäude eine drohende Haltung einnahm, durchzusetzen. Die Polizei machte dabei auch von ihren Gummiknütteln Gebrauch.

Aufdeckung weiterer Attentatspläne in Bulgarien.

Sofia, 25. April. Die Untersuchung des agrar-kommunistischen Attentats, die infolge zahlreicher Eingekündnisse der Verschwörer und ihrer Helfershelfer gut fortgeschritten, hat ergeben, daß außer dem Verbrecher in der Kathedrale von Sofia mehrere andere Anschläge teils in der Provinz, teils in der Hauptstadt geplant waren, vor allem gegen die Sobranje und gegen das Haupttelegraphenamt. Die Pläne scheiterten aber dank der scharfen Maßnahmen der Militärbehörden.

Die Ausbesserung der Schäden in der Kathedrale sowie die Untersuchungen der Familien der Getöteten und Verletzten werden einen besonderen Kredit von 200 Millionen Lewa erfordern.

In Warna ist eine kommunistische Verschwörerorganisation entdeckt worden. 70 Kilo Sprengstoff und anderes Belagungsmaterial wurden beschlagnahmt. Mehrere Eisenbahner sind in die Verschwörung verwickelt.

Die bulgarische Regierung hat beschlossen, den Gesandten über den fünften Gnabenerlaß für die angeklagten Kommunisten und Mitglieder der Bauernpartei zurückzugeben.

Nach einer Regierungsverordnung sind bis auf weiteres drei Blätter der agrar-kommunistischen Organisation verboten.

Die Untersuchungen der Behörden bringen allmählich immer mehr in das Geheimnis der agrar-kommunistischen Verschwörung ein. Durch die letzten Verhaftungen hat die Polizei festgestellt, daß die Verschwörer zur Finanzierung ihrer revolutionären Bewegung Gelder von Moskauer und Wiener Bankkonten abgehoben haben. Der Kommunist Baltcho Ivanoff, dessen Verhaftung vor zwei Monaten in den Straßen Sofias gefanden wurde, ohne daß man den Verbrecher hatte feststellen können, hatte beträchtliche Summen erhalten, von denen er 310 000 Lewa dem Agrar-kommunisten Bogdanoff überwiesen hatte. Für seine persönlichen Bedürfnisse hatte Ivanoff 60 000 Lewa zurückbehalten. Bogdanoff seinerseits überwies dem Agrar-kommunisten Petritsi 250 000 Lewa, wovon Kommunisten in Triest 70 000 Lewa erhielten. Alle Umsätze lassen darauf schließen, daß Ivanoff durch Kommunisten, die ihn im Verdacht der Unterschlagung hatten, erworben wurde. Der Unterdirektor des Kreditinstitutes, der mit der Ueberweisung der Gelder zu tun hatte, wurde verhaftet.

Der 12. Stenographentag des Deutschen Stenographenbundes... findet in den Tagen vom 25. bis 28. April in München statt.

Sächsischer Kaufmannsgehilfenverband... Der Gau Sachsen im Deutschen Kaufmannsgehilfenverband...

Wahl der Lotterie... Die für den 28. April im Rahmen der gewonnenen Summe...

Sartentien. Warnung! Nach einer hierher gelangten amtlichen Mitteilung...

Gibenberg. Bergfest. Am 2. und 3. August d. J. findet in dieser Gemeinde wiederum ein Bergfest statt...

Bermannsdorf i. Erzgeb. Bürgermeisterwahl. Als Nachfolger des nach Augustusburg gewählten Bürgermeisters...

Annaberg. Großfeuer. Am Freitag früh, kurz vor 8 Uhr wurde die Annaberger Feuerwehr durch die Firma Paul Felber...

Schiffbruch. Kurz hinter Dönan erlitt das Unte eines Schiffbruchs...

Chemnitz. Unfälle. Am Donnerstag nachmittag wurde auf der Weißbergstraße in der Nähe des Kantplatzes...

Chemnitz. Die diesigen Einwohner können sich von allen Großstädten der niedrigsten Kraftstrompreise erfreuen...

Leipzig. Unfälle. Auf dem Neßplatz ist ein 19jähriger Bädergehilfe von einer Lustschaukel herabgefallen...

Chebrun. Volksentscheid. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde ein Antrag der Sozialdemokraten...

Dresden. Aufwertung der Stadtschulden. Der Stadtrat von Dresden hat den Stadtverordneten mitgeteilt...

Bautzen. Die neue Volksschule in Crosta-Adolfschichte, ein Werk des Dresdener Architekten Bohlitz...

Ramenz. Billigere Eier. Auf dem hiesigen Wochenmarkt am Donnerstag gab es ein Ueberangebot...

Ohrig. Die Rettung ihres Kindes mit dem Leben bezahlt hat hier die Arbeiterin Emilie Scholz...

Rund um die Welt. Fürk Richard zu Sagn-Wittgenstein. Wie der „Lokal-Anzeiger“ aus Danau erzählt...

Schwierigkeiten. Kurz hinter Dönan erlitt das Unte eines Schiffbruchs...

Am Tode verurteilt. Vor dem Schwurgericht in Lübeck fand der Fall des früheren Hausmeisters Liebmann...

Troß als Schlossbesitzer in San Remo. Nach einer Depesche des „Expresseur“ aus San Remo...

Stille in Amerika. Blättermeldungen zufolge sind die Vereinigten Staaten von einer Stille heimgesucht worden...

Aus dem Reich der Frau.

Die amerikanische Küche. Die amerikanische Hausfrau ist bedeutend fortschrittlicher gestimmt als die deutsche...

Frühgeschlachtetes Fleisch mürbe oder altschlachten zu machen. Scheint ein Braten, der am nächsten Mittag geessen werden soll...

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus. Druck u. Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue.

Ein Besuch im Gran-Chaco.

Bei den Indianern Südamerikas. Im Gran-Chaco, dem großen Indianerrevier Südamerikas, leben verschiedene Stämme...

angeboten wird, mit ihnen zu tanzen und zu singen, sich ins Gesicht zu spielen...

Das Liebesleben hat schon für das Indianerkind von sechs bis sieben Jahren keine Geheimnisse mehr...

lenden Aufschluss in den Wald. Es ist auch nichts Ungewöhnliches, daß die Mädchen in den Tschorottdörfern...

Die Eheverleiher scheint sowohl bei den Tschoroti als bei den Aufschlusen unbekannt zu sein. Geschwister- und Schwägerinnenliebe ist verboten...

Apollo-Lichtspiele

Kue, Bahnhofstraße.

Montag bis Mittwoch, den 27. bis 29. April rollen zwei moderne Schauspielwerke aus der Gesellschaft, sowie einer der berühmten amerikanischen Selig-Films.



„Infamie“

Eine Erbscheidegeschichte in 8 Akten. — Am Tage der Testaments-Eröffnung auf Schloß Elmier vermischt man die Erbin. — Ein Gauner-Trio arbeitet mit Behemung, um in den Besitz des Erbes zu gelangen, bis ein gewandter Detektiv ihre Schliche entdekt. Eine äußerst spannende Handlung, spielt teils in Uebersee, teils in Europa und auf Schloß Elmier.

Erlebnisse einer Sekretärin

oder:
(Der Dornenweg der Nora Daal)
Die Tragödie eines jungen Mädchens aus guter Familie, die den leidenschaftlichen Lockungen eines Studenten unterlag, der an eine Ehe mit ihr, nicht im entferntesten dachte. „Mädchen, die man nicht heiratet.“

Als Extra-Einlage: Eine tolle Waldgeschichte. Abenteuerliches Erlebnis dreier Studien-Freunde.
Anfang täglich pünktlich 6 und 1/2 Uhr.

la Vollmilch

Buttermilch, Magermilch
frisch und abend frisch
noch abzugeben
la Speise-Quart
Frisch Drehsler,
Bernstr. 141, Wettinerstr. 36.

Sonig

goldklarer, hell, Bienen-Schleuderhon, gar ein vornehmendes Einbe, 10-Pfd.-Ein. Mt 10.50, franko Nachn., halbe Mt. 6.—
Selbig, Naturhonig-Spezialverf. „Bessau 50“, Franzstr. 9.

Prima Quartkäse

Sarger und Stangen,
bei laufend abzugeben,
auch in kleinen Posten
Käseerei Kurt Höppler,
Raundorf b. Erlau, Sa.



Das ist gerade der besondere Vorzug, das dieses einzigartige Waschmittel bietet: Sie können es für Woll-, Bunt- und Seidenwäsche genau so gut verwenden wie für die Weißwäsche auch! Empfindliche Stoffe wäscht man natürlich niemals heiß, sondern — je nach Art und Farbe — kalt oder schwachwarm.

Das ideale gesunde Eigenheim!



Wir fabrizieren als Spezialität
Blockhäuser
winter- und wetterfest
in zirka 8 Wochen beziehbar, schlüsselfertig, von Mk. 6000.— an.
Entwürfe und Anschläge bereitwilligst.
Neupalo-Bauindustrie A. Hofze
Leipzig-C 17, Bernhardstraße 6a. Tel. 60081.

frühe Saatkartoffeln

(Theils weiße Riesen) 1. Abfaat.
Tel. 197. Curt Bauer, Markt 10.

Komplette
Schlafzimmer-Einrichtung
in Eiche — dunkel — fast noch neu, sofort wegen Verzögerung zu verkaufen.
— Besichtigung gestattet. —
Angebote bis 5. Mai an
Stadtgirokasse Aue.

Material für Elektro-Installateure!

Verbleite und Porzellandosen, Ekedosen, Normalbogen, Tüllen all. Arten, Isolatoren, Rohhaken, Klemmen, Nippel, Lamellen, Rohschellen, Muffen, Winkel, Krampen, Sicherungen, Stöpselköpfe, Paß- u. Kontaktschrauben, Sicherungspatronen, Einführungsstiefeln, Schalenhalter, Marmortafeln, Holzknäufen u. Perlen, Bleifabel u. N.S.A. Draht, Volt- und Ampèremeter usw. usw.
bei preiswert abzugeben
Konkursverw. Erwin Seidel in Oberstlema
Bernsprecher Schneeberg-R. 214.

Drucksachen
in sauberster Ausführung liefert schnell und preiswert die Buchdruckerei des
Tageblattes.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hemden etc.
Anerkannt beste Ausführung.
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.
Kleinst- und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges
J. Paul Breßneider, Aue :: Fernruf 381.

Bruchleiden!

Brüche sind heilbar ohne Operation, ohne schmerzhaften Eingriff, vollstän. ohne Verunsicherung.
In Behandlung kommen:
Becken-, Schenkel-, Hüft-, Knie- u. Bandscheibenbrüche
Sprechstunde in Aue: Sonnabend, den 2. Mai vormittags 9—1 Uhr | nachmittags 2—4 Uhr.
im Hotel „Burg Wettin“
Dr. med. H. L. Meyer, prat. Arzt, Spezialbehandlung von Bruchleiden. Hamburg 1.
Hierdurch befehle ich dankend, das mein Bruchleiden trotz schwerer Arbeit, nach einer 9 monatigen Kur, durch Ihre Heilmethode vollständig ausgeheilt ist. Zur weiteren Auskunft gern bereit.
Waldschloß b. Rerane. J. Schlichter.
Herrn Dr. Meyer, Hamburg, stelle ich hiermit meine beste Belobigung für Behandlung meines Bruches aus. In einer kurzen Zeit von 1/2 Jahr war ich vollständig davon befreit und kann selbigen jedem empfehlen.
Meißen. H. Jungmann.

beseitigt sicher
Hühneraugen Lebewohl!
das Radikalmittel
Hornhaut u. Fußsohle verschwindet durch
Lebewohl-Ballen-Scheiben.
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.
Blechdose (inhalt 3 Plättchen) 75 Pfg.
In Drogerien u. Apotheken.
In Aue: Central-Drogerie Curt Simon.
Erlau & Co. Nchl. Inh. K. Sommer.
In Löbnitz: Germania-Drogerie Rich. Uhlmann.
In Neustädtel: Adler-Drogerie Paul Martin.

Auswärtige Butter-Großhandlung

die sämtliche andere Lebensmittel führt,
sucht für den Platz Aue und Umgebung
tüchtigen Reisenden

der bei der Rundschiff bestens eingeführt ist und der mögl. über gute Logierdäume verfügt, da eventl. Lager gestellt wird
Offerten und Angabe der Ansprüche sofort
unt. N. Z. 2205 an d. Vier Tagebl. erbet.

Stellungsuchende Landwirte

erhalten kostenlos Probenummer unserer seit 1880 erscheinend. Fachzeitung m. umfangreich. Stellenmarkt
„Der Praktische Landwirt“, Magdeburg.

Maschinen-Plätterinnen
und
Hilfsarbeiterinnen
finden dauernde, gutlohnende Beschäftigung bei
Ebert & Ropp
Bühnig, unterer Bahnhof.

Flechte

bedeutet kein geheimes Flecken hatte sie auf dem Rücken. Durch Zuckers Pasten-Medizinale-Bette wurden die Flechten in 3 Wochen beseitigt. Dieß Bette in Zuckers wert. 2 B. Zuckers-Creme (nicht fettend und fettlos). In allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.
Wbler-Apoth., Bahnhofstr. 27a
Erlau & Co. Nachf., Drogerie
Curt Simon, Central-Drogerie
Wulst Otto, Markt.

Bäuche zum Blättern

wird angenommen.
G. Hert,
Schützenhausweg 2, 1. Et. r.
Alleinstehende Frau mit sechs-jährigem Kind sucht
einf. Schlafstelle.
Angebote unter N. Z. 2210 an das Vier Tagebl. erbeten.
Bei ev. Verzögerung suchen
In- und Auslandsdeutsche
Grundbesitz
Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Gasthöfe, Wälden, Gärten, Gärten usw. Selbstangebote und evtl. Spottgebote und Kapitalgefuche an
Ernst Rosenberg, Hamburg 1.

Für alle Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters sagen wir unseren
innigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Albert Geßner
Hildegard Fischer geb. Geßner
Hannel Münzner geb. Geßner
AUE, den 25. April 1925.